

STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

MUSEUMS- KONZERT V

WERKE VON Arvo Pärt, Jean Françaix,
Heinrich Wilhelm Ernst, Camille Saint-Saëns
und Sergej Rachmaninow

HARFE Stephen Fitzpatrick
VIOLINE Andreas Jentzsch

So 5. März 2023 11.00
GOBELINSAAL BODE-MUSEUM



Klassik zum Probiertpreis für alle unter 30!

Deine Member-Vorteile

- Entdecke alle Konzerte, Oper- und Ballettveranstaltungen in einer App
- Buche Oper und Ballett für 15 €, Konzerte für 13 €
- **Neu:** Jetzt auch im Vorverkauf



Jetzt downloaden!



Auf deinen Besuch freuen sich



classiccard.de

PROGRAMM

Arvo Pärt (* 1935) **FRATRES**

Jean Françaix (1912–1997) **CINQUE PICCOLI DUETTI**

I. Preludio

II. Pastorale

III. Canzonetta

IV. Sogno (Traum)

V. Rondo

Heinrich Wilhelm Ernst (1814–1865) **INTRODUKTION, THEMA UND VARIATIONEN ÜBER DAS IRISCHE VOLKSLIED »DIE LETZTE ROSE«** für Violine Solo

Camille Saint-Saëns (1835–1921) **FANTASIE FÜR VIOLINE UND HARFE A-DUR OP. 124**

Sergej Rachmaninow (1873–1943) **PRÉLUDE OP. 23 NR. 4 D-DUR** für Harfe Solo bearb. v. Stephen Fitzpatrick

Arvo Pärt **SPIEGEL IM SPIEGEL**

In Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen zu Berlin



DAS KUNSTWERK DES TAGES

DER APOSTEL JOHANNES AN DER BRUST CHRISTI

Bodenseegebiet, um 1310 / R. III

Nach dem Text des Johannesevangeliums ruhte der Lieblingsjünger beim letzten Abendmahl an der Brust Christi. Die Gruppe ist aus dem erzählerischen Zusammenhang des biblischen Berichts herausgelöst. Seit etwa 1300 entstanden solche Andachtsbilder, mit denen ein persönliches Verhältnis der Gläubigen zu den Inhalten christlicher Lehre herbeigeführt werden sollte. Christus-Johannes-Gruppen waren im 14. Jahrhundert vor allem in Frauenklöstern Südwestdeutschlands und der Schweiz verbreitet, das Beispiel in Berlin stammt wohl aus dem Augustinerinnen-Kloster Inzigkofen bei Sigmaringen.

STEPHEN FITZPATRICK In Wales aufgewachsen, begann Stephen Fitzpatrick im Alter von vier Jahren mit dem Klavier- und im Alter von sieben Jahren mit dem Harfenspiel. Er studierte beide Instrumente am Royal College of Music in London, später ausschließlich Harfe bei Marisa Robles in London, Edward Witsenburg in Den Haag und Sarah Bullen in Chicago. Anschließend war er in verschiedenen Orchestern engagiert, u. a. im Opernorchester in Göteborg und im Radio-Sinfonieorchester von Stockholm.

2000 wurde er von Daniel Barenboim zum Solo-Harfenisten der Staatskapelle Berlin berufen und ist außerdem seit 2007 festes Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters. Darüber hinaus konzertierte er regelmäßig in verschiedenen Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Rotterdam, den Berliner Philharmonikern, der Filarmonica della Scala und dem NDR Elbphilharmonie Orchester. Als Solist und Kammermusiker spielte Stephen Fitzpatrick auf Tourneen in Europa und den USA. Er trat solistisch mit dem English Symphony Orchestra und Göteborgs Symfoniker auf. Eine seiner besonderen Leidenschaften ist die Erweiterung des Repertoires neuer Musik. So haben mehrere Komponisten neue Werke für ihn geschrieben, wovon er einige Kammermusik-Stücke für »Phono Suecia« in Stockholm aufgenommen hat. Stephen Fitzpatrick unterrichtet seit 2004 an der Barenboim-Said Akademie in Sevilla und war von 2008 bis 2011 Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin. 2010 wurde Stephen Fitzpatrick zum Professor für Harfe an das Mozarteum Salzburg berufen.

ANDREAS JENTZSCH Der gebürtige Berliner erhielt ersten Violinunterricht im Alter von sieben Jahren. Nach dem Besuch der Spezialschule für Musik in Berlin studierte er am Musikkonservatorium »Claudio Monteverdi« in Bozen/Italien bei Georg Egger und an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin bei Joachim Scholz und Michael Mücke. Erste Orchestererfahrung konnte Andreas Jentzsch im Gustav-Mahler-Jugendorchester und im Internationalen Orchesterinstitut Attergau sammeln, bevor er als Mitglied der Orchesterakademie in der Staatskapelle Berlin spielen durfte.

2002 wurde Andreas Jentzsch dann festes Mitglied der Staatskapelle Berlin. Zahlreiche Konzertreisen und Operngastspiele führten ihn u. a. in die USA, nach Japan und in fast alle europäischen Staaten. Darüber hinaus wirkte er als Mitglied der Accademia d'archi di Bolzano in vielen Konzerten und CD-Produktionen mit. Auch als Solist trat der Preisträger des Wettbewerbs »Musica senza frontiere« mehrfach in Konzerten in Deutschland und Italien in Erscheinung.

Daneben gilt seine Leidenschaft der Kammermusik. Als Stipendiat der Stiftung »Villa Musica« spielte Jentzsch u. a. mit Martin Ostertag, Radovan Vlatković, Sergio Azzolini und Hariolf Schlichtig. Daneben konzertiert er mit dem von ihm 2004 mitgegründeten Tilia Quartett im In- und Ausland, außerdem ist er Mitglied im Berliner Streichsextett. 2014 gründete Andreas Jentzsch zusammen mit Konzertmeister Axel Wilczok das Streicherensemble »Il Concertino Virtuoso«. Ferner ist er Konzertmeister des »Salonorchester Unter'n Linden«, mit dem er sich auf die Spuren der leichteren Muse begibt.

M D C C X L I I I



STAATS OPER UNTER DEN LINDEN

HERAUSGEBERIN Staatsoper Unter den Linden

INTENDANT Matthias Schulz

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Jana Beckmann

FOTO © Staatliche Museen zu Berlin, Antje Voigt